

Perspektiven des österreichischen Gesundheitswesens

Maria Rauch-Kallat

IST-Zustand Aus der Sicht der PatientInnen

- Hohe subjektive Zufriedenheit

ABER

- Mitbestimmungsdefizite
- wenig transparente Strukturen
- Vielzahl an AnsprechpartnerInnen
- Mangelnde Ablauforganisation
- „Pillen-Cocktail“

IST-Zustand Systemfragen

- keine Versorgungsmängel
- einzelne Strukturschwächen
- teilweise Überversorgung
- fehlende einheitliche Planung
- inhomogene bzw. fehlende Qualitätsrichtlinien

IST-Zustand Finanzfragen

- Vielzahl an „Playern“ und „Payern“
- Trennung von Finanzierung und Verantwortung
- mangelndes Kostenbewusstsein durch Intransparenz
- Trennung von Investition und Betrieb der Fonds-Krankenhäuser
- fehlendes Anreizsystem für Innovationen

GESUNDHEITSREFORM

5 Handlungsfelder:

- Gesundheitsförderung
- Qualitätssicherung
- Innovationen
- Strukturen
- Finanzen

Prozess

- Sozialpartnerrunde ✓
- Reformdialog ✓
- Gesundheitskonferenz ✓
- Gesundheitsdialoge
 - 17.12. Kundenzufriedenheit ✓
 - 10.2. AM-Management
 - 11.2. Lebensmittelsicherheit
 - 13.2. Hospiz

Prozess II

- Gesundheitsdialoge
 - 17.2. Gesundheitsberufe
 - 20.2. Gesundheitsförderung
 - 27.2. Freiheit versus Sucht
 - 1.3. Kindergesundheitsplan
 - 12.3. Qualitätssicherung
 - 18.3. Gesundheitsversicherungen
 - 22.3. Gesundheitsagenturen
 - 30.3. Digitalisierung in Gesundheitswesen

www.bmgf.gv.at